

Inhaltsübersicht

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI
<i>Inhaltsübersicht</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXIX

Erster Teil Einführung

§ 1 Das Privatrecht im Rahmen der Rechtsordnung	1
§ 2 Das bürgerliche Recht im Rahmen des Privatrechts	8
§ 3 Der Allgemeine Teil im Rahmen des BGB	10
§ 4 Inhalt und Rechtsquellen des Allgemeinen Teils	12
§ 5 Die rechtspolitische Problematik des Allgemeinen Teils	16
§ 6 Entwicklungen und Tendenzen des Allgemeinen Teils	20
§ 7 Allgemeiner Teil und Europäisches Privatrecht	22

Zweiter Teil Die Instrumente des Privatrechts

§ 8 Übersicht	29
§ 9 Das Rechtsverhältnis	31
§ 10 Das subjektive Recht	35
§ 11 Der Anspruch	40
§ 12 Gestaltungsrechte	44
§ 13 Einrede und Einwendung	49
§ 14 Zeitliche Grenzen der subjektiven Rechte	53
§ 15 Sachliche Grenzen des subjektiven Rechts	62
§ 16 Die Rechtsdurchsetzung	71

Dritter Teil Das Rechtsgeschäft

Vorbemerkung

1. Abschnitt Allgemeines

§ 17 Rechtsgeschäft und Privatautonomie	81
§ 18 Abgrenzungen des Rechtsgeschäfts	88
§ 19 Die Einteilungen der Rechtsgeschäfte	98
§ 20 Das Trennungs- und das Abstraktionsprinzip	103

VII

	Seite
2. Abschnitt Zustandekommen und Inhalt von Willenserklärungen	
§ 21 Rechtsgeschäft und Willenserklärung	111
§ 22 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	118
§ 23 Die Bindung an die Willenserklärung	132
§ 24 Die Auslegung von Willenserklärungen	135
§ 25 Konkludente und stillschweigende Willenserklärungen; Schweigen	147
3. Abschnitt Zustandekommen und Inhalt von Verträgen	
Vorbemerkung	154
§ 26 Antrag und Annahme	154
§ 27 Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	173
§ 28 Andere Sonderregeln für Allgemeine Geschäftsbedingungen	188
§ 29 Konsens und Dissens	195
§ 30 Pflichten bei Vertragsverhandlungen	202
§ 31 Vertragsgestaltung	208
§ 32 Die Gerechtigkeitsgewähr bei Verträgen: Probleme und Lösungsmöglichkeiten	213
4. Abschnitt Wirksamkeitserfordernisse und -hindernisse bei Rechtsgeschäften	
§ 33 Übersicht	218
§ 34 Arten der Unwirksamkeit	220
§ 35 Insbesondere die Teilunwirksamkeit	224
§ 36 Die Umdeutung (Konversion)	232
§ 37 Die Bestätigung	238
§ 38 Die Fähigkeit zur Willensbildung (Geschäftsfähigkeit)	241
§ 39 Probleme der beschränkten Geschäftsfähigkeit	248
§ 40 Die Willensvorbehalte und das Erklärungsbewusstsein	261
§ 41 Der Verstoß gegen gesetzliche Formvorschriften	270
§ 42 Der Verstoß gegen vereinbarte Formgebote	280
§ 43 Der Verstoß gegen Verbotsgesetze	283
§ 44 Das Problem der Gesetzesumgehung	290
§ 45 Der Verstoß gegen Verfügungsverbote	292
§ 46 Der Verstoß gegen die guten Sitten	298
5. Abschnitt Das anfechtbare Rechtsgeschäft	
§ 47 Anfechtbarkeit und Anfechtung	318
§ 48 Die Anfechtbarkeit wegen Irrtums	325
§ 49 Die Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung	342
§ 50 Die Anfechtbarkeit wegen widerrechtlicher Drohung	352

	Seite
6. Abschnitt Ungewissheiten und Planungsfehler	
§ 51 Die Problematik	357
§ 52 Bedingung und Befristung	359
§ 53 Mängel der Geschäftsgrundlage	371
7. Abschnitt Die Stellvertretung	
Vorbemerkung	383
§ 54 Die Zurechnung von Willenserklärungen nach § 164 BGB und die Abgrenzung von anderen Zurechnungsnormen	384
§ 55 Die erweiterte Zurechnung nach § 166 BGB	390
§ 56 Die Offenlegung der Stellvertretung	397
§ 57 Die Vertretungsmacht	404
§ 58 Vertretungsmacht und Pflichtverletzung	421
§ 59 Die Stellung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	425
8. Abschnitt Rechtsgeschäft und Zuständigkeit	
Vorbemerkung	433
§ 60 Funktion und Anwendungsbereich der Zustimmung	433
§ 61 Einzelheiten zur Zustimmung	439
 Vierter Teil Die Rechtssubjekte 	
Vorbemerkung	447
§ 62 Übersicht	447
§ 63 Die Rechtsfähigkeit des Menschen	449
§ 64 Andere rechtliche Attribute des Menschen	455
§ 65 Die juristische Person	466
§ 66 Das Vereinsrecht	473
§ 67 Die rechtsfähige Stiftung	486
 Fünfter Teil Die Rechtsobjekte 	
Vorbemerkung	491
§ 68 Sachen	491
§ 69 Nutzungen, Kosten und Lasten	502
<i>Gesetzesregister</i>	505
<i>Sachregister</i>	517

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</i>		VI
<i>Inhaltsübersicht</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXIX

Erster Teil Einführung

§ 1 Das Privatrecht im Rahmen der Rechtsordnung	1	1
I. Öffentliches Recht und Privatrecht	1a	2
1. Das Strafrecht	1a	2
2. Die drei Arten staatlichen Handelns	2	3
3. Die Unterschiede des Rechtsweges	3	3
4. Der sachliche Unterschied	4	4
II. Theorien zur Abgrenzung	7	6
1. Der Theorienstand	7	6
2. Stellungnahme	10	7
3. Siegeszug des öffentlichen Rechts?	11	7
§ 2 Das bürgerliche Recht im Rahmen des Privatrechts	12	8
I. Die Bezeichnung „bürgerliches Recht“	12	8
II. Bürgerliches Recht und Sonderprivatrechte	13	8
§ 3 Der Allgemeine Teil im Rahmen des BGB	15a	10
I. Familien- und Erbrecht	16	10
II. Schuld- und Sachenrecht	17	10
III. Allgemeiner Teil	18	11
§ 4 Inhalt und Rechtsquellen des Allgemeinen Teils	20	12
I. Funktion und Inhalt	20	12
1. Rechtssubjekte, §§ 1–89	21	12
2. Rechtsobjekte, §§ 90–103	22	12
3. Rechtsgeschäfte, §§ 104–185	24	13
4. Weitere Vorschriften, §§ 186–240	25	14
5. Würdigung	29	14
II. Die Rechtsquellen	30	15
§ 5 Die rechtspolitische Problematik des Allgemeinen Teils	30a	16
I. Der Vorteil des Allgemeinen Teils	31	16
II. Nachteile des Allgemeinen Teils	32	16
1. Abstraktion und Ausnahmen	32a	16
2. Verständnisschwierigkeiten	36	18
§ 6 Entwicklungen und Tendenzen des Allgemeinen Teils	40	20
I. Die Regelung des Rechtsgeschäfts	40	20

	Rn.	Seite
II. Das Personenrecht	43	20
III. Der übrige Inhalt des Allgemeinen Teils	45	21
§ 7 Allgemeiner Teil und Europäisches Privatrecht	46	23
I. Reformbestrebungen	46	23
II. Verbraucher und Unternehmer	48	24
III. Verbraucherschutz beim Zustandekommen von Verträgen	49	26
1. Informationspflichten	49a	26
2. Informationsmodell	49b	27
IV. Europarechtliche Vorgaben der Auslegung des Zivilrechts	50	28

Zweiter Teil

Die Instrumente des Privatrechts

§ 8 Übersicht	50a	29
I. Voraussetzungen der Entscheidungsfreiheit	51	29
II. Grenzen der Entscheidungsfreiheit	52	29
III. Folgen der freien Entscheidung	53	30
§ 9 Das Rechtsverhältnis	54	31
I. Beschreibungsversuche	54	31
II. Die beiden Bestandteile der Beschreibung	55	32
1. Die rechtliche Regelung	55	32
2. Der Ausschnitt aus der Wirklichkeit	56	32
III. Inhalt des Rechtsverhältnisses	59	34
IV. Rechtsinstitute und -institutionen	60	34
§ 10 Das subjektive Recht	61	35
I. Arten der Berechtigung	61a	35
1. Absolute und relative Rechte	62	35
2. Vollrechte und Anwartschaftsrechte	65	36
3. Herrschafts-, Aneignungs- und Ausschließungsrechte	66	37
II. Die Rolle des subjektiven Rechts und seine Alternativen	70	38
§ 11 Der Anspruch	73	40
I. Die doppelte Bedeutung von „Anspruch“	73	40
II. Anspruch und Forderung	75	41
III. Mehrheit von Ansprüchen	76	42
IV. Der Anspruch als Element der Problemerkörterung	77	42
V. Die Pflicht	78a	43
§ 12 Gestaltungsrechte	79	44
I. Die Eigenart des Gestaltungsrechts	79	44
II. Rechtfertigung von Gestaltungsrechten	80	44
III. Arten der Gestaltungsrechte	82a	45
1. Einfaches Gestaltungsrecht und Gestaltungsklagerecht	83	45
2. Gestaltungsrechte und Gestaltungsgegenrechte	86	46
3. Negative und positive Gestaltungsrechte	87	47
4. Regelungsrechte	88	47
IV. Allgemeine Regeln über Gestaltungsrechte	89	47

	Rn.	Seite
§ 13 Einrede und Einwendung	91	49
I. Arten der Gegenrechte	91	49
1. Historisches	91	49
2. Zu Terminologie und Einteilung	92	49
II. Einzelfragen zur materiellrechtlichen Einrede	96	51
1. Der Sinn des Erfordernisses der Geltendmachung	96	51
2. Vorprozessuale oder prozessuale Geltendmachung	98	52
§ 14 Zeitliche Grenzen der subjektiven Rechte	99	53
I. Ausschlussfristen und Verjährung	99	53
II. Die Verjährung	102	54
1. Anwendungsbereich	102	54
2. Funktion der Verjährung	104	55
3. Unabdingbarkeit	106	55
4. Verjährungsbeginn	108	56
5. Verjährungsfristen	114	57
6. Einwirkungen auf den Fristenlauf	115	57
7. Verjährung bei Rechtsnachfolge	118	58
8. Wirkungen der Verjährung	120	59
9. Verjährung und Treu und Glauben	124	60
§ 15 Sachliche Grenzen des subjektiven Rechts	126	62
I. Die Grenzen einzelner Rechte	126	62
II. Missbrauchsschranken	129	63
1. Schikane, § 226	130	63
2. Art. 14 Abs. 2 GG	131	64
3. Rechtsschutz als Interessenschutz	134	65
4. Gute Sitten und Treu und Glauben	135	66
III. Konkretisierungen des Missbrauchsverbots	137	67
1. Verwirkung	137	67
2. Das Übermaßverbot	141	68
3. Anstößiger Rechtserwerb	142	69
4. Eigene Vertragsuntreue des Berechtigten	143	69
IV. Die „Erwirkung“	144	69
§ 16 Die Rechtsdurchsetzung	146	71
I. Übersicht	146	71
1. Die Regel: staatliche Durchsetzung	146	71
2. Ausnahme: erlaubte eigenmächtige Durchsetzung	149	71
II. Die Notwehr	150a	72
1. Angriff	152	72
2. Rechtswidrigkeit	153	73
3. Gegenwärtigkeit des Angriffs	154	73
4. Erforderlichkeit der Verteidigung	155	73
5. Verhältnismäßigkeit der Notwehr?	156	74
6. Überschreitungen des Notwehrrechts	160	75
III. Notstand	162	76
1. Unterscheidungen	162	76
2. Einzelheiten zu § 228	166	77

	Rn.	Seite
IV. Selbsthilfe	168	77
1. Allgemeine Regelung	168	77
2. Besondere Selbsthilferechte	169	78
V. Anhang: Die Sicherheitsleistung	171	78

Dritter Teil Das Rechtsgeschäft

Vorbemerkung

1. Abschnitt Allgemeines

§ 17 Rechtsgeschäft und Privatautonomie	172	83
I. Handlungsfreiheit, Privatautonomie und Rechtsgeschäft	172	83
1. Zuteilung und Privatrecht	172	83
2. Arten der Handlungsfreiheit	172a	83
II. Die Beurteilung der Privatautonomie	176	84
1. Vorteile	176	84
2. Kritik	177	84
3. Stellungnahme	178	85
III. Die gegenwärtige Bedeutung der Privatautonomie	179	85
1. Einschränkungen der Privatautonomie	179a	85
2. Ausweitungen der Privatautonomie	181	86
§ 18 Abgrenzungen des Rechtsgeschäfts	184	88
I. Überblick	184	88
II. Die Gefälligkeiten	185	88
1. Zweifelsfreie Gefälligkeiten	185	88
a) Bindung und Haftung	185	88
b) Milderungen der Deliktshaftung?	186	89
2. Grenzfälle	190	90
a) Der Rechtsbindungswille	191	91
b) Normative Maßstäbe	192	91
c) Milderung der Deliktshaftung?	194	93
III. Rechtsgeschäftsähnliche Handlungen	195	94
1. Unterschiede bei der Bedeutung des Willens	195	94
2. Anwendbarkeit der Vorschriften über Rechtsgeschäfte?	198	95
3. Insbesondere die Einwilligung in eine Heilbehandlung	199	96
§ 19 Die Einteilungen der Rechtsgeschäfte	202	98
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte; Beschlüsse	202	98
II. Verpflichtungen und Verfügungen	207	99
III. Kausale und abstrakte Geschäfte	212	100
IV. Andere Einteilungen	219	102
§ 20 Das Trennungs- und das Abstraktionsprinzip	220	103
I. Das Trennungsprinzip	220	103

	Rn.	Seite
II. Das Abstraktionsprinzip	223a	104
1. Inhalt	224	104
2. Grund	226	105
3. Bedeutung	227	106
4. Rechtspolitische Bedenken	230	106
5. Wirksamkeitsgrenzen des Abstraktionsprinzips	231	107
a) Fehleridentität	231	107
b) Bedingtheit der Verfügung	239	109
c) Geschäftseinheit	241	109
 2. Abschnitt Zustandekommen und Inhalt von Willenserklärungen		
§ 21 Rechtsgeschäft und Willenserklärung	242	111
I. Die Ausdrucksweise des BGB	242	111
II. Rechtsgeschäfte ohne Willenserklärung?	244	112
1. Der Ausgangspunkt	244	112
2. Rechtsgeschäfte aus sozialtypischem Verhalten	245	112
3. In Vollzug gesetzte Dauerrechtsverhältnisse	253	115
III. Die automatisierte Willenserklärung	255a	116
§ 22 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	256a	118
I. Übersicht	256a	118
1. Geregeltes und Ungeregeltes	257	118
2. Die Empfangsbedürftigkeit als Kriterium	259	119
II. Die Abgabe der Willenserklärung	263	120
1. Erfordernisse	263	120
2. Der Schein der Abgabe	266	120
III. Der Zugang	268	121
1. Die Erklärung unter Abwesenden	268	121
2. Die Erklärung unter Anwesenden	288	128
3. Störungen zwischen Abgabe und Wirksamwerden	292	129
IV. Die nicht empfangsbedürftige Willenserklärung	293	130
V. Verständnisfragen als Zugangsproblem?	295	130
§ 23 Die Bindung an die Willenserklärung	297	132
I. Der Widerruf nach § 130 Abs. 1 BGB	298	132
II. Andere Widerrufsfälle	301	133
1. Erklärungen unter Anwesenden	301	133
2. Nicht empfangsbedürftige Erklärungen	302	133
3. Der Widerruf der Vollmacht	303	133
4. Der Widerruf von Verträgen	304	133
§ 24 Die Auslegung von Willenserklärungen	307	136
I. Gesetz und Willenserklärung als Auslegungsgegenstände	307	136
II. Der Standort der Auslegung von Willenserklärungen	312	137

	Rn.	Seite
III. Allgemeine Auslegungsregeln	319	138
1. Die §§ 133, 157 BGB	319	138
2. Die zutreffende Unterscheidung	322	139
IV. Einzelfragen zur Auslegung	327	142
1. Die falsa demonstratio	327	142
2. Auslegung und Form	328	142
3. Die Auslegung automatisierter Willenserklärungen	332	145
§ 25 Konkludente und stillschweigende Willenserklärungen;		
Schweigen	333	147
I. Übersicht	333	147
II. Die konkludente Willenserklärung	334	147
III. Die ergänzende Auslegung	338	148
1. Ergänzung der Erklärung	339	148
2. Ergänzung des Willens	340	149
a) Abgrenzung zum dispositiven Gesetzesrecht	340a	149
b) Der hypothetische Parteiwille	343	150
c) Gefahren der ergänzenden Auslegung	344	151
IV. Das Schweigen	345	151
1. Schweigen mit Erklärungsbedeutung	346	152
2. Andere Bedeutungen des Schweigens	349	152
3. Rechtliche Behandlung des Schweigens	352	153

3. Abschnitt

Zustandekommen und Inhalt von Verträgen

Vorbemerkung		154
§ 26 Antrag und Annahme	356	155
I. Grundlagen	356	155
II. Der Antrag	358	155
1. Antrag und vorbereitende Erklärungen	358	155
2. Die Bindung an den Antrag	364	161
3. Die Bindungsfrist	370	163
4. Das Erlöschen des Antrags	372	165
5. Abtretbarkeit des Antrags	379	167
III. Die Annahme	380	167
1. Der Regelfall	380	167
2. Die Annahme nach § 151	382	168
3. Die Annahme durch Untätigkeit	387	169
§ 27 Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	394	174
I. Typen des Vertragsschlusses	394	174
1. Die Mannigfaltigkeit der Abschlusstechniken	394	174
2. Insbesondere die Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	395	174
II. Die Wege zur Regelung der AGB-Problematik	398	176
1. Die Rechtsprechung	399	176
2. Das AGB-Gesetz	401	176

	Rn.	Seite
III. Die AGB beim Vertragsschluss	403	178
1. Die Begriffsbestimmung	403	178
2. Hinweis und Möglichkeit zur Kenntnisnahme	408	183
3. Ausnahmen	414	184
4. Überraschende Klauseln	415	185
5. Irrtumsanfechtung?	417a	186
§ 28 Andere Sonderregeln für Allgemeine Geschäftsbedingungen	420a	188
I. Der Vorrang der Individualabrede	421	188
II. Die Unklarheitenregel	426	190
III. Inhaltskontrolle	429a	191
§ 29 Konsens und Dissens	430	195
I. Die Notwendigkeit der Einigung	430	195
II. Umfang der Einigungsnotwendigkeit	431	195
III. Der Dissens	434	196
1. Die gesetzliche Regelung, §§ 154 I, 155 BGB	434a	196
2. Gesetzlich nicht geregelte Fragen	438	198
IV. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	440	199
1. Funktion	440	199
2. Anwendungsbereich	441	199
3. Die Bedeutung des Schweigens	442	200
§ 30 Pflichten bei Vertragsverhandlungen	444	203
I. Das Verschulden bei Vertragsverhandlungen (Vertragsanbahnung)	444	203
II. Einzelne Pflichten	446	203
1. Sorge für Körper und Eigentum des Vertragspartners	446	203
2. Schutz vor „schlechten“ Verträgen	447	204
3. Schutz beim Scheitern der Vertragsverhandlungen	451	206
4. Der Verpflichtete	456	207
§ 31 Vertragsgestaltung	457	208
I. Die Streitvermeidung durch Rechtsgeschäft	457	208
II. Vernachlässigung in der Ausbildung	460	209
III. Hinweise zur Gestaltung	465	211
§ 32 Die Gerechtigkeitsgewähr bei Verträgen: Probleme und Lösungsmöglichkeiten	472	214
I. Das Problem	472	214
II. Einwirkungsmöglichkeiten auf den vertraglichen Ausgleich	473	214
III. Traditionelle Prinzipien der Vertragsgerechtigkeit	478	216
IV. Das Allgemeine GleichbehandlungsG	479a	217

4. Abschnitt

Wirksamkeitserfordernisse und -hindernisse bei Rechtsgeschäften

§ 33 Übersicht	480	218
I. Grenzen der Privatautonomie	480	218
II. Randprobleme	486	219
§ 34 Arten der Unwirksamkeit	487	220
I. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	487	220
II. Die schwebende Unwirksamkeit oder Wirksamkeit	490	221
III. Relative Unwirksamkeit	493	222
IV. Rücktritt, Kündigung, Widerruf	493a	222
§ 35 Insbesondere die Teilunwirksamkeit	497	224
I. Die Problematik	497	224
II. Die Regelung in § 139	501	225
1. Die Geschäftseinheit	501	225
2. Die Teilbarkeit des Geschäfts	505	226
3. Gesamt- oder Teilnichtigkeit	507	227
III. Andere Lösungsmöglichkeiten	511	229
1. Vereinbarungen	512	229
2. § 306	513	229
3. Andere Fälle	515	231
§ 36 Die Umdeutung (Konversion)	516	232
I. Zweck	516	232
II. Voraussetzungen	517	232
1. Nichtiges Rechtsgeschäft	517	232
2. Das Ersatzgeschäft	519	233
3. Beschränkung der Umdeutung durch den Normzweck	522	234
III. Anwendungsfälle	523a	234
1. Kündigung	524	234
2. Sicherungsrechte	526	235
3. Wertsicherungsklauseln	527	236
4. Geschäfte von Todes wegen und unter Lebenden	528	236
§ 37 Die Bestätigung	529	238
I. Allgemeines	529	238
II. Die Bestätigung des nichtigen Geschäfts (§ 141)	532	239
III. Die Bestätigung des anfechtbaren Geschäfts (§ 144)	534	239
§ 38 Die Fähigkeit zur Willensbildung (Geschäftsfähigkeit)	535	241
I. Mängel der Geschäftsfähigkeit	536	241
1. Altersstufen	537	242
2. Geistige Schwächen	539	242
3. Die Betreuung	548	244
II. Rechtsfolgen	551	245
1. Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften	551	245
2. Die Risikoverteilung	552	246

	Rn.	Seite
§ 39 Probleme der beschränkten Geschäftsfähigkeit	1	248
I. Übersicht	556	249
II. Geschäfte ohne rechtlichen Nachteil	560	249
1. Der rechtliche Vorteil	560a	250
2. Neutrale Geschäfte	567	253
III. Das Handeln mit Genehmigung des gesetzlichen Vertreters	569	254
1. Ausgangspunkt	569	254
2. Die Genehmigung bei Verträgen	571	254
3. Irrtümer bei der Genehmigung	575	255
IV. Das Handeln mit Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	576	256
1. Allgemeine Regeln	576	256
2. Die Einzeleinwilligung	577	256
3. Die Generaleinwilligung	578	257
4. Die Einwilligung durch Überlassen von Mitteln	579	257
5. Die Generalermächtigungen nach §§ 112, 113	583	258
V. Beschränkt Geschäftsfähige in einer Personengesellschaft	587	259
§ 40 Die Willensvorbehalte und das Erklärungsbewusstsein	591	261
I. Die Typik der Willensvorbehalte	591	261
1. Gemeinsames	591	261
2. Unterschiede	592	261
II. Einzelfragen zu den Willensvorbehalten	596a	264
1. Die Mentalreservation in guter Absicht	597	264
2. Der Drittschutz beim Scheingeschäft	598	264
3. Treuhand, Strohmangeschäft und Scheingeschäft	601	265
4. Der erkanntermaßen ernstgenommene Scherz	604	266
III. Das Erklärungsbewusstsein	605	267
1. Fälle des fehlenden Erklärungsbewusstseins	605	267
2. Die rechtliche Behandlung	607	267
§ 41 Der Verstoß gegen gesetzliche Formvorschriften	609	270
I. Die gesetzlichen Formvorschriften	609	270
1. Standort und Häufigkeit	610	270
2. Formzwecke	612	271
II. Die Formarten	616	272
1. Im Allgemeinen Teil	616	272
a) Die Schriftform, § 126	616a	272
b) Die öffentliche Beglaubigung, § 129	621	274
c) Die notarielle Beurkundung, § 128	622	274
d) Der gerichtliche Vergleich, § 127a	623	275
e) Die „Textform“	623a	275
2. Vorschriften außerhalb des Allgemeinen Teils	624	275
III. Folgen des Formmangels	626	276
1. Sondervorschriften	626	276
2. Die regelmäßige Nichtigkeit	627	276
3. Billigkeitskorrekturen	628	276
a) Die Entwicklung der Rechtsprechung	628a	276
b) Stellungnahme	630	277

	Rn.	Seite
§ 42 Der Verstoß gegen vereinbarte Formgebote	636	280
I. Die Vereinbarung von Formgeboten	636	280
1. Vorkommen	636	280
2. Die vereinbarte Schriftform	638	280
II. Folgen des Formmangels	639	281
1. Unvollendeter Vertragsabschluss und Nichtigkeit	639a	281
2. Die Aufhebung der Formvereinbarung	641	281
§ 43 Der Verstoß gegen Verbotsgesetze	644	283
I. Anwendungsbereich und Funktion des § 134	644	283
II. Die Auslegung der Verbotsgesetze	647	284
1. Die Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	647	284
2. Die Entwicklung der Rechtslage infolge der Ausführung des Geschäfts	648	284
3. Andere Erwägungen bei der Auslegung von Verbotsgesetzen	653	286
4. Ausländische Verbotsgesetze	658	288
III. Bereicherungsrechtliche Fragen	659	288
§ 44 Das Problem der Gesetzesumgehung	660	290
I. Gesetzesumgehung und Gesetzesauslegung	660	290
II. Gesetzliche Erwähnungen der Gesetzesumgehung	661	291
1. Zivilrecht	661	291
2. Steuerrecht	662	291
§ 45 Der Verstoß gegen Verfügungsverbote	663	292
I. Die Probleme der §§ 135 bis 137 BGB	663	292
II. Gesetzliche und behördliche Veräußerungsverbote	664	293
1. Verfügungs- und Erwerbsverbote	664	293
2. Abgrenzung der relativen Verfügungsverbote	666	293
3. Behördliche Verfügungsverbote	672	295
III. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote	675	295
1. Die dingliche Unwirksamkeit	675	295
2. Die obligatorische Wirksamkeit	677	296
3. Der Zweck des § 137	678	296
§ 46 Der Verstoß gegen die guten Sitten	679	298
I. Funktion des § 138	679	298
II. Die „guten Sitten“	681	299
1. Vorkommen	681a	299
2. Das „Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden“ ..	682	299
3. Andere Formulierungen	683	300
4. Fallgruppenbildung	684	300
III. Allgemeine Regeln	685	301
1. Der Gegenstand des Sittenwidrigkeitsurteils	685	301
2. Das Erfordernis der Kenntnis	689	302
3. Der Zeitpunkt des Sittenwidrigkeitsurteils	691	303
4. Einwirkungen der Grundrechte	693	303
IV. Einzelne Fallgruppen	695	304
1. Kreditsicherung	696	304

	Rn.	Seite
2. Verletzungen von Standesregeln	700	306
3. Andere Fallgruppen	701	307
V. Insbesondere der Wucher, § 138 II	706a	311
1. Das Missverhältnis	707a	311
a) Kreditwucher	707b	311
b) Wucher bei Umsatzgeschäften	708	312
c) Mietwucher	709	313
2. Das zusätzliche Tatbestandsmerkmal	710	313
VI. Die Rückabwicklung sittenwidriger Geschäfte	712	316

5. Abschnitt

Das anfechtbare Rechtsgeschäft

§ 47 Anfechtbarkeit und Anfechtung	714	318
I. Das Anfechtungsrecht	714a	318
II. Die Anfechtung	717	319
1. Inhalt und Form	717a	319
2. Anfechtungsgegner	718	319
3. Anfechtungsfrist	722	320
4. Begründung der Anfechtung	723	321
5. Bedingung und Befristung	725	321
III. Die Anfechtungswirkungen	726	321
1. Vernichtung inter partes	726	321
2. Wirkung auf Dritte	727	322
3. Anfechtung nichtiger Rechtsgeschäfte	728	322
4. Schadensersatzpflichten	731	323
IV. Die Bestätigung	732	323
V. Abgrenzungen	733	323
§ 48 Die Anfechtbarkeit wegen Irrtums	737	325
I. Die Problematik und der Lösungsansatz des BGB	737	325
1. Privatautonomie und Verantwortung	737	325
2. Der Standpunkt des BGB	738	326
II. Die Irrtumskategorien	744	327
1. Motivirrtum	744a	327
2. Inhalts- (Bedeutungs)irrtum	745	328
3. Erklärungsirrtum (Irrung)	746	328
4. Übermittlungsirrtum	747	329
5. Empfängerirrtum	749	329
III. Irrtümer mit zweifelhafter Einordnung	750	330
1. Rechtsfolgeirrtum	750a	330
2. Der „Unterschriftsirrtum“	752	331
3. Der Kalkulationsirrtum	757	332
4. Identitäts- und Eigenschaftsirrtum	763	334
IV. Weitere Anfechtungsvoraussetzungen	773	337
1. „Vernünftige“ Kausalität	773a	337
2. Anfechtungsfrist, § 121	774	337

	Rn.	Seite
3. Konkurrenzfragen	775	338
4. Riskante Geschäfte	780	339
5. Die Beschränkung auf das Gewollte	781	339
6. Der Ausschluss der Irrtumsanfechtung in Dauerrechtsverhältnissen	782	340
V. Die Ersatzpflicht des Anfechtenden nach § 122	783	340
§ 49 Die Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung	787	342
I. Die Anfechtungsvoraussetzungen im Allgemeinen	788	342
II. Einzelheiten zur Täuschung	791	343
1. Unwahre Angaben ohne Täuschungscharakter	792	343
2. Täuschung ohne falsche Angaben	795	345
III. Die Person des Täuschenden	799a	347
IV. Einzelheiten	804	349
1. Kausalität	804	349
2. Frist	805	349
3. Schadensersatzansprüche	808	350
4. Konkurrenzfragen	809	350
§ 50 Die Anfechtbarkeit wegen widerrechtlicher Drohung	813	352
I. Die Drohung	814	352
II. Die Widerrechtlichkeit	815	352
1. Mittel, Zweck und Relation	815	352
a) Das angedrohte Mittel	816	353
b) Der verfolgte Zweck	817	353
c) Die Zweck-Mittel-Beziehung	818	354
2. Rechtswidrigkeit und Irrtum	820	355
III. Einzelheiten zur Anfechtung	821	356
1. Frist	821	356
2. Schadensersatzansprüche	822	356

6. Abschnitt

Ungewissheiten und Planungsfehler

§ 51 Die Problematik	823	357
I. Gesetzliche Regeln	823a	357
II. Möglichkeiten rechtsgeschäftlicher Gestaltung	824	357
III. Ursprünglich nicht geregelte Planungsfehler	826	358
§ 52 Bedingung und Befristung	827	359
I. Die Bedingung	827	359
1. Arten und Abgrenzung	827a	359
2. Die Entscheidung über die Bedingung	833	361
3. Die Folgen des Bedingungseintritts	839	363
4. Die Schwebezeit	841	364
II. Die Befristung	844	365
III. Unzulässigkeit von Bedingung und Befristung	846	366
1. Gesetzlich geregelte Unzulässigkeit	846a	366

	Rn.	Seite
2. Dem Gesetzeszweck widersprechende Bedingungen oder Befristungen	851	368
3. Rechtsfolgen unzulässiger Bedingungen und Befristungen ..	853	369
IV. Exkurs: Die Berechnung von Fristen und Terminen	854	369
§ 53 Mängel der Geschäftsgrundlage	857	372
I. Die Problematik	857	372
1. Die Notwendigkeit einer Lehre von der Geschäftsgrundlage	857	372
2. Die Notwendigkeit einer Abgrenzung	858	373
II. Fallgruppenbildung	859	373
1. Große und kleine Geschäftsgrundlage	859a	374
2. Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	860	374
3. Wegfall und Fehlen der Geschäftsgrundlage	861	375
III. Die Ermittlung der Geschäftsgrundlage	862	375
1. Abgrenzung gegenüber dem Geschäftsinhalt	862a	375
2. Abgrenzung gegenüber dem Unerheblichen	865	377
3. Abgrenzung gegenüber Spezialregelungen	873	379
4. Definition durch die Rechtsprechung	876a	380
IV. Rechtsfolgen der Grundlagenstörung	877	381
1. Übermäßige Richtermacht?	877	381
2. Anpassung und Unwirksamkeit	878	381

7. Abschnitt Die Stellvertretung

Vorbemerkung	880	383
§ 54 Die Zurechnung von Willenserklärungen nach § 164 BGB und die Abgrenzung von anderen Zurechnungsnormen	881	384
I. Die Problematik	881	384
II. Die Zurechnungsnormen	882	384
1. Stellvertretung	882	384
2. Botenschaft	885	385
3. Erfüllungsgehilfen	889	386
4. Verrichtungsgehilfen	892	388
5. Organe	894	388
6. Besitzdiener	895	388
7. Andere Zurechnungsnormen	896	389
§ 55 Die erweiterte Zurechnung nach § 166 BGB	898	390
I. Das Prinzip	898	390
II. Die Begründung des § 166 BGB	899	391
III. Die Ausnahme nach § 166 Abs. 2 BGB	901	392
IV. Entsprechende Anwendung von § 166 BGB	903	392
1. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	903a	393
2. Überbau	904	393

	Rn.	Seite
V. Weitere Fragen der Wissenszurechnung	904a	394
1. Gedächtnis- und Aktenwissen	904a	394
2. Die Wissenszurechnung bei juristischen Personen	904c	395
3. Wissensvertreter	904d	396
§ 56 Die Offenlegung der Stellvertretung	905	397
I. Abgrenzungen	906	397
1. Handeln unter falscher Namensangabe	907	397
2. Handeln unter fremdem Namen	908	398
3. Auftreten in fremdem Zuständigkeitsbereich	909	399
II. Insbesondere die Ausfüllung eines Blanketts	910	399
1. Der Lebenssachverhalt	910	400
2. Die abredewidrige Vervollständigung	913	400
III. Einzelheiten zur Offenlegung	915	401
1. Arten	915	401
2. Geschäfte mit dem Inhaber eines Gewerbebetriebs	917	402
3. Die Bedeutung des § 164 II	919	403
4. Das Geschäft für den, den es angeht	920	403
§ 57 Die Vertretungsmacht	923	404
I. Gründe der Vertretungsmacht	923	404
II. Die Vollmacht	927	405
1. Erteilung	927a	405
2. Insbesondere die Duldungsvollmacht	930	407
3. Umfang der Vertretungsmacht	931	407
4. Erlöschen der Vollmacht	937	409
a) Das Grundverhältnis	937a	409
b) Der Widerruf	940	410
c) Weitere Endigungsgründe	943	411
5. Die fehlerhafte Mitteilung über die Innenvollmacht	946	412
6. Die „Abstraktheit“ der Vollmacht	949	413
7. Die Untervollmacht	950	414
III. Die gesetzliche Vertretungsmacht	952	415
IV. Grenzen der Vertretungsmacht	953	415
1. Das Insichgeschäft, § 181	954	415
a) Die Regel	954	416
b) Gesetzliche Ausnahmen	957	416
c) Teleologische Korrekturen des § 181	959	417
2. Besondere gesetzliche Einschränkungen der Befugnisse des Vertreters	964	418
3. Der Missbrauch der Vertretungsmacht	965	419
§ 58 Vertretungsmacht und Pflichtverletzung	969	421
I. Haftung des Vertretenen für eigene Pflichtverletzung (Das Problem der Anscheinsvollmacht)	969	421
II. Die Haftung des Vertretenen für den Vertreter	973	422

	Rn.	Seite
§ 59 Die Stellung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	975	425
I. Die Genehmigungsbefugnis des Vertretenen	975	425
1. Verträge	976	425
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	980	427
II. Die Haftung des Vertreters	984	428
1. Die Haftung des Vertreters, der den Mangel seiner Vertretungsmacht gekannt hat (§ 179 I)	985	428
2. Die Haftung des hinsichtlich der Vertretungsmacht redlichen Vertreters (§ 179 II)	989	429
3. Die Verjährung	990	429
4. Ausschluss von Ansprüchen	992	430
5. Die Haftung des Untervertreters	996	431
III. Entsprechende Anwendung der §§ 177–180	997	431

8. Abschnitt

Rechtsgeschäft und Zuständigkeit

Vorbemerkung	998	433
§ 60 Funktion und Anwendungsbereich der Zustimmung	998	433
I. Die Zuständigkeit beim Rechtsgeschäft	998	433
1. Verpflichtungen	999	433
2. Berechtigungen	1000	434
3. Verfügungen	1001	434
II. Der Anwendungsbereich der Zustimmung	1002	435
1. Unzuständigkeit des Handelnden	1003	435
2. Mitzuständigkeit eines Dritten	1010	437
3. Zuständigkeit zur Aufsicht	1012	437
§ 61 Einzelheiten zur Zustimmung	1013	439
I. Die Terminologie	1013	439
II. Gemeinsame Regeln	1015	439
III. Die Einwilligung	1019	441
IV. Die Genehmigung	1023	442
V. Die Vorschriften für Verfügungen in § 185	1030	444

Vierter Teil

Die Rechtssubjekte

Vorbemerkung		447
§ 62 Übersicht	1036	447
I. Das Personenrecht im BGB	1036	447
II. Die Systematik der §§ 1–89 BGB	1037	448
§ 63 Die Rechtsfähigkeit des Menschen	1039	449
I. Begriff und Abgrenzung der Rechtsfähigkeit	1039	449
1. Die Definition	1039	449
2. Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit	1041	449
3. Rechtsfähigkeit und Parteifähigkeit	1042	450

	Rn.	Seite
II. Beginn der Rechtsfähigkeit und Grenzfragen	1043	450
1. Vollendung der Geburt	1043	450
2. Die Leibesfrucht	1045	451
3. Die „vorgeburtliche Schädigung“	1049	451
III. Ende der Rechtsfähigkeit	1051	453
1. Der Tod	1051	453
2. Todeserklärung nach Verschollenheit	1053	454
§ 64 Andere rechtliche Attribute des Menschen	1056	455
I. Übersicht	1056	455
II. Der Wohnsitz	1057	455
III. Der Namen	1063	456
1. Übersicht zum Namensrecht	1063	457
2. Die Verletzung des Namensrechts	1067	458
3. Die Ansprüche aus § 12	1071	459
IV. Persönlichkeitsrechte	1071a	460
1. Besondere Persönlichkeitsrechte	1071a	460
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	1076	461
a) Entwicklung	1077	462
b) Inhalt des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	1079	463
§ 65 Die juristische Person	1084	466
I. Die Funktionen der juristischen Person	1085	466
1. Erleichterung der Teilnahme am Rechtsverkehr	1085a	466
2. Haftungsbegrenzung	1087	467
II. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	1088	467
1. Konzessionssystem	1089	467
2. Normativsystem	1090	468
III. Arten der juristischen Person	1091	468
1. Privatrecht und öffentliches Recht	1091a	468
2. Personenvereinigung und Zweckvermögen	1095	468
3. Körperschaften	1096	469
IV. Die Rechtsfähigkeit und andere Eigenschaften der juristischen Person	1099	469
1. Beschränkte Rechtsfähigkeit?	1099	469
2. Andere Eigenschaften	1102	471
V. Theorien der juristischen Person	1104	471
VI. Nichtbeachtung der juristischen Person?	1105	472
§ 66 Das Vereinsrecht	1114	474
I. Die Mitgliedschaft	1114	474
1. Erwerb	1114	474
2. Mögliche Mitglieder	1115	475
3. Inhalt der Mitgliedschaft	1116	475
4. Ende der Mitgliedschaft	1119	476
II. Willensbildung und Willensäußerung des Vereins	1125	478
1. Die interne Willensbildung	1125a	478
2. Die Vertretung nach außen	1130	480

	Rn.	Seite
III. Haftungsfragen	1133a	481
1. Vertretungsmacht und Haftung	1134	481
2. Die Regelung in § 31	1138	482
3. Haftung für Organisationsmängel	1140	483
4. Haftung gegenüber den Mitgliedern	1141	483
5. Haftung der Organpersonen gegenüber dem Verein	1142	483
6. Haftung der Mitglieder gegenüber den Vereinsgläubigern ...	1143	484
IV. Vereine ohne Rechtspersönlichkeit	1144	484
1. Entstehungsgeschichte	1144	484
2. Überblick	1145	484
3. Handelndenhaftung	1146	486
§ 67 Die rechtsfähige Stiftung	1160	487
I. Die Funktion der Stiftung	1160	487
II. Das Stiftungsgeschäft	1165	488
III. Die Stiftung in Funktion	1168	488
1. Die Verwaltung	1168	488
2. Die Begünstigten	1169	489
3. Stiftung und Unternehmen	1170	489
 Fünfter Teil Die Rechtsobjekte		
Vorbemerkung	1173	491
§ 68 Sachen	1173	491
1. Der Sachbegriff	1174	492
II. Vertretbare und verbrauchbare Sachen	1179	494
III. Die Einheit der Sache	1183	495
1. Die Funktion der §§ 93 ff.	1183	495
2. Der wesentliche Bestandteil	1187	495
3. Sonderregeln für Grundstücksbestandteile	1190	496
4. Einfache Bestandteile	1195	499
IV. Das Zubehör	1196	499
1. Die Funktion des Zubehörbegriffs	1196	499
2. Die Abgrenzung des Zubehörs	1197	499
V. Vermögen und Teilvermögen	1198	500
§ 69 Nutzungen, Kosten und Lasten	1201	502
I. Nutzungen	1201	502
II. Verteilungsfragen	1209	503
 <i>Gesetzesregister</i>		505
<i>Sachregister</i>		517